

## **PROTOKOLL DER AG BBLV 19.05.2011**

**IN DER ZENTRAL- UND LANDESBIBLIOTHEK, HAUS AMERIKA-GEDENKBIBLIOTHEK,  
10:00 BIS 15:00 UHR**

**Teilnehmer:** Frau Bahlburg (TUB Berlin), Frau Berthold (*UB der EUV*), Frau Flegel (UB Potsdam), Frau Franck (KOBV), Frau Lais (*ZLB/Vorsitz*), Herr Lohrum (KOBV), Frau Meier (BTU Co), Frau Paß (TUB Berlin), Herr Rosenkranz (SLB Potsdam), Frau Roth (UBHU), Frau Dr. Rothe (*UBFU*), Frau Siejna (*UBFU*), Frau Stoll (Fachstelle Brandenburg), Frau Student (FH Potsdam), Frau Stumm (UBHU), Frau Wiese (SBB), Frau Ziegler (SBB)

**Entschuldigt:** Frau Banz (SBB), Herr Schwersky (SBB), Frau Lamprecht (VSZ VÖBB)

**Protokollführung:** Frau Keller (ZLB)

### **Tagesordnung**

#### **TOP 1 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in TOP 6 ergänzt durch:

- Umgang mit Anfragen zu Reproduktionen, wenn Kopieren verboten ist
- E-Books in der Fernleihe
- Übersicht über die Ausleih- und Verlängerungskonditionen innerhalb der Region am Bsp SWB
- PFL: Behandlung von Beschädigungen und Ersatz

#### **TOP 2 Bericht der LVZ**

(Aktuelles; Anfragen auf Zulassung; Zulassungen...)

##### Anfragen Zulassung

Die Stadtbibliotheken Storkow (1848) und Oberkrämer (1847) haben die Zulassung zum Leihverkehr beantragt. Das Zulassungsverfahren läuft.

Weitere Anfragen auf Zulassungen zum Leihverkehr sind im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Frage aus dem Teilnehmerkreis: Wie funktionieren Zulassungen?

Die genaue Vorgehensweise kann auf den Seiten der Leihverkehrszentrale eingesehen werden:

<http://www.zlb.de/aktivitaeten/lvz/infos/ZulassungzumLeihverkehr>

##### Umzug der Senatsbibliothek in die Berliner Stadtbibliothek

Die Senatsbibliothek Berlin ist seit 1.1.2005 Teil der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin. Nach der organisatorischen Eingliederung in die Stiftung erfolgt nunmehr auch die räumliche Integration. Dazu ist die Senatsbibliothek seit März geschlossen und wird am 30. Mai 2011 an ihrem neuen Standort in der Berliner Stadtbibliothek in Berlin-Mitte wieder eröffnet.

Die Bestände und Katalogdaten werden in den ZLB-Bestand integriert und auf <109> umbucht.

Das Sigel (B720, dann 109/720) wird gestrichen.

Die DFG-Sammelgebiete bestehen fort und werden weitergeführt.

Neue Anschrift:  
Senatsbibliothek  
Haus Berliner Stadtbibliothek  
Breite Straße 30-36  
D-10178 Berlin

Die E-Mail-Adresse fernleihe@senatsbibliothek wurde gelöscht. Der Support für die Fernleihe läuft jetzt über leihverkehr@zlb.de.

### **TOP 3 Neue Entwicklungen im Urheberrecht**

Die Gespräche zwischen Vertretern der Verwertungsgesellschaften, dem DBV, KMK und den Ministerien stehen kurz vor dem Abschluss.

Die Verleger wünschen sich nach wie vor für die Aufsatzfernleihe titelscharfe Daten (Autor, Verlag).  
Die Datenqualität wäre allerdings eingeschränkt, da sie „nur“ auf Nutzerangaben basieren kann.

Trend für 2011/2012:

Für Kopienlieferungen innerhalb der Fernleihe erhält die VG Wort weiterhin von den Ländern eine Pauschalsumme als Vergütung.

Diese wird weiterhin nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer aufgeteilt. Die VG Wort drängt nach wie vor auf Einzelabrechnung. Dies wäre frühestens ab 2013 – basierend auf den Zahlen von 2012 möglich. Voraussichtlich bleibt es jedoch bei der Meldung einer Gesamtzahl aller Kopienlieferungen und Bezahlung durch die Länder.

Einzelabrechnung nach Nutzergruppen ist nicht wahrscheinlich, da der Leihverkehr bereits zweckgebunden ist (Forschung/Lehre).

Buchempfehlung:

Bibliotheksurheberrecht : ein Lehrbuch für Praxis und Ausbildung / Eric W. Steinhauer ; Katja Bartlakowski ; Armin Talke. - 2010  
978-3-88347-275-1

### **TOP 4 Berichte aus Gremien und Projekten**

AG Leihverkehr 18.05.11 Göttingen

Altbestandszertifikat

Es gibt keinen Änderungsbedarf. NRW hat die Änderungswünsche dazu auf der AG Leihverkehr vom 18.5. in Göttingen zurückgezogen.

Verbundpapiere DFG und Wissenschaftsrat

Anfang Februar veröffentlichten DFG und Wissenschaftsrat zeitgleich 2 Papiere, die aus Sicht der Wissenschaftler das bestehende bibliothekarische Verbundsystem analysieren.

Auf der AG Leihverkehr in Göttingen werden im Zusammenhang mit der Dienstleistung Fernleihe einzelne Fragen diskutiert und daraufhin beschlossen, die Öffentlichkeitsarbeit für die Fernleihe zu verbessern. U.a. ist ein Aufsatz im Bibliotheksdienst über das deutsche Fernleihsystem geplant.

### „Service Level“ / Optimierung der Fernleihe

Auch andere Regionen/Bibliotheken sind aufgefordert, sich an der Optimierung der Fernleihe gemäß dem GBV-Projekt zu beteiligen.

Zielsetzung: Die Fernleihe sollte einen Mindeststandard bieten

- gleichzeitiges Angebot der „normalen Fernleihe“ und der „beschleunigten Fernleihe“
- für die „beschleunigte Fernleihe“ Selbstverpflichtung Teilnehmerbibliotheken Quittierung von Bestellungen innerhalb von 5 Tagen
- Bestellung geht zuerst an diesen Kreis
- Leser hat keine getrennten Bestellmöglichkeiten

Weiterführende Diskussion:

Können/wollen wir das GBV-Projekt „Beschleunigte Fernleihe“ innerhalb der Region anbieten? Der KOBV erwägt für BER den Zeitraum vom Bestelleingang bis zur „Shipped“-Meldung in der Lieferbibliothek zu untersuchen.

Im GBV nehmen bisher 20 Bibliotheken an der beschleunigten Fernleihe teil.

Im Zusammenhang damit wird als TV von der LVZ eine Zusammenstellung der „TOP 10“ Lieferbibliotheken in BER nach DBS 2010 (vorläufige Auswertung) verteilt.

### Kopienversand bis 40 Seiten ohne Berechnung

Es gibt nach wie vor keine Verpflichtung, da in der LVO noch die 20-Seiten-Regelung gilt.

Trotzdem gilt weiterhin der Appell der AG Leihverkehr an die Lieferbibliotheken, da wo es geht bis zu 40 Vorlageseiten ohne Berechnung zu liefern.

Nach BAY hat inzwischen auch NRW die 40-Seiten-Regelung flächendeckend umgesetzt.

In BER, SWB und GBV bisher noch uneinheitlicher Stand.

### Weiterentwicklung Bibliotheksdatei

Die Arbeit für ein neues erweitertes Bibliotheksformat ist abgeschlossen. Bestimmte Felder aus dem früheren Projekt BibDir wurden übernommen. Erweiterungen sind u.a.

- Darstellung der verschiedenen Standorte einer Bibliothek
- Darstellung der Post- und Frachtgutverbindungen im Leihverkehr
- Schließzeiten

Die Umsetzung ist für das 1. Quartal nächsten Jahres 2012 geplant.

### Elektronische Ressourcen im Leihverkehr

Zukünftig sollen auch für den Leihverkehr die Nutzungsmöglichkeiten für E-Ressourcen dargestellt werden können.

Die Untersuchungen der AG ERLV haben für Artikellieferungen aus Onlinezeitschriften ergeben, dass es i.d.R. lizenzrechtlich gestattet ist, Artikel auch als pdf an den Kunden zu liefern. Darauf möchten die Fernleihsysteme reagieren und diese Liefermöglichkeit auch im Rahmen des Leihverkehrs über die ZDB anbieten (Codierung der Exemplarsätze mit „e“ für elektronische Lieferung oder „k“ für Papierkopielieferung aus elektronischen Medien jedoch in der EZB!). Diese Codierungen werden künftig von der EZB an ZDB geliefert, der Fernleihserver liest anhand der Codes die Lizenzbedingungen aus der ZDB aus.

Auf dem Bibliothekartag soll ein weiteres Arbeitstreffen für das neue EZB-Interface mit Lieferschnittstelle in der ZDB stattfinden.

### Datenreorganisation

Im KOBV-Bibliothekskonto waren in der Vergangenheit längere Antwortzeiten zu beobachten. Um die Performance zu erhöhen, wurde die unterliegende Datenbank reorganisiert und ihr deutlich mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erfolgte eine Löschung alter Bestellvorgänge. Diese Maßnahmen zeigten die gewünschte Wirkung und die Antwortzeiten liegen wieder im Sekundenbereich.

Zukünftig ist die Datenbereinigung im KOBV Bibliothekskonto einmal jährlich geplant.

Bestellvorgänge werden nur noch zwei Jahre gespeichert.

Zum Jahresende 2011 ist evtl. ein Umstieg auf eine neue Version des ZFL-Servers geplant (version mit UTF-Zeichensatz).

Es wird festgestellt, dass die Basisdienste der Online-Fernleihe inzwischen verbundübergreifend zuverlässig laufen.

Für zusätzliche Dienstleistungen wurde auf der AG Leihverkehr eine Prioritätenliste vereinbart:

1. Beschleunigung der Aufsatzfernleihe (elektronische Lieferung zwischen den Bibliotheken)
2. freie Bestellungen (verbundübergreifend)

Danach folgen erst nachgeordnete Dienstleistungen, z.B. verbundübergreifende Vormerkungen („nice-to-have“).

Appell: verbundinterne Vormerkoption sollte stärker genutzt werden (um den Bedarf zu unterstreichen).

### **TOP 5 Büchertransportdienst (Bericht AG Transport 17.5.11)**

Schwerpunkt der letzten Sitzung war die Besichtigung des DHL-Frachtzentrums Staufenberg in der Nähe von Göttingen.

Zum Entwicklungsstand des BTD: Herr Triebel geht nächstes Jahr in den Ruhestand. Der Auftrag soll fortgeführt werden. Eine bundesweite Ausweitung stagniert im Moment noch weiterhin.

Hessen prüft zur Zeit die Möglichkeit einer Teilnahme am BTD.

#### Zollfragen im Leihverkehr

Es gibt aktuellen Regelungsbedarf für Zollfragen im internationalen Leihverkehr.

Bei einigen Bibliotheken ist beim Rückversand aus dem internationalen Leihverkehr aus sogenannten Drittländern (nicht Inland, nicht EU-Mitgliedsstaat) neuerdings das Problem aufgetreten, dass die Rücksendungen beim Zoll landeten und von der Bibliothek erst aufwändig in der Zollstelle ausgelöst werden mussten.

Die AG Transport versucht die Klärung der Fragestellung wie im internationalen Leihverkehr der zollrechtlich freie Verkehr beibehalten werden kann. Wie sind Sendungen ggf. besser zu deklarieren? usw.

#### Verpackungsart und –praxis

- „So wenig, wie möglich, so sicher, wie nötig!“
- einzelne Verpackung für jede Sendung ist i.d.R. nicht nötig
- Schutz bei empfindlichen Sendungen beachten
- bei der Zusammenfassung von Sendungen auf gute Adressierung und Zusammenhalt achten

Das bisherige Arbeitsprogramm der AG Transport ist weitgehend abgearbeitet.

Daher wird die AG Transport zukünftig nur noch einmal jährlich zusammenkommen.

### **TOP 6 Leihverkehrspraxis – allgemeiner Erfahrungsaustausch**

#### Rechnungen internationaler Leihverkehr (VAT-Nr.)

VAT steht für ValueAddedTax (= Umsatzsteuer).

Bei einigen Bibliotheken der Region wurde neuerdings bei Rechnungsstellungsverfahren im internationalen Leihverkehr die eigene VAT-Nr. von ausländischen Bibliotheken erfragt und dies bei der LVZ hinterfragt.

Die VAT-Nr. dient dem Informationsaustauschverfahren für umsatzsteuerlichen Regelungen. Ein Austausch dieser Nummern ist unbedenklich.

#### Erfahrungsaustausch Problematik beschränkte Ausleihe in der Fernleihe

Aus gegebenem Anlass wird die Problematik „eingeschränkte Benutzung“ (Lesesaal, verkürzte Leihfrist etc.) diskutiert. Hintergrund ist, dass nicht alles was der Leser bestellen kann zum einen auch tatsächlich und zum anderen ohne Einschränkungen geliefert wird. Es gibt im Leihverkehr keine Lieferverpflichtung. In bestimmten Fällen kann man zwar als Besteller von vornherein Informationen zur Ausleihe einzelner Titel in den betreffenden Bibliothekskatalogen finden; diese Recherchen sind jedoch ziemlich aufwändig, nur auf bestimmte Fälle beschränkt und werden daher von Bestellerseite auch selten durchgeführt.

Das bedeutet bei Bereitstellung in der bestellenden Bibliothek häufig unerfreuliche Diskussionen zwischen Fernleihstelle und Besteller.

Die Empfehlung ist daher, dass die Lieferbibliotheken da wo es möglich ist zu Gunsten des Bestellers Ausleihbeschränkungen möglichst reduzieren sollen.

#### PLV: Behandlung von Beschädigungen und Ersatz

Im Beschädigungsfall ist die nehmende Bibliothek zur Ersatzleistung verpflichtet (§ 18 LVO). Es wird jedoch beobachtet, dass innerhalb der einzelnen Fernleihstellen unterschiedlich kulant verfahren wird; teilweise werden normale Gebrauchsspuren im Nachhinein von der Lieferbibliothek als Beschädigung eingefordert.

Die Empfehlung ist daher, in der AFL und PFL möglichst detaillierte Beschädigungsvermerke im Lokalsystem zu machen.

Weiterführende Diskussion zum Umgang mit Ersatzforderungen im ILV:

siehe „Internationaler Leihverkehr und internationale Dokumentenlieferung: Grundsätze und Verfahrensrichtlinien (Punkt 7.5)

[http://www.ifla-deutschland.de/de/downloads/internationaler\\_leihverkehr\\_und\\_internationale\\_dokumentenlieferung\\_-\\_grundsaeetze\\_und\\_verfahrensrichtlinien.pdf](http://www.ifla-deutschland.de/de/downloads/internationaler_leihverkehr_und_internationale_dokumentenlieferung_-_grundsaeetze_und_verfahrensrichtlinien.pdf)

#### Umgang mit Anfragen zu Reproduktionen wenn Kopieren verboten ist

Fragestellung: Ist bei Kopierverbot eine Kopieranfertigung durch Personal erlaubt?

Feststellung des Unterschiedes Kopierverbot/Reprographieverbot:

Kopierverbot: Die Herstellung von Papierkopien und Digitalisaten mittels Aufsichts-Scannern kann durch Personal nach Absprache mit der gebenden Bibliothek erlaubt werden.

Reprographieverbot ist weitergehend : alle Kopierformen sind untersagt.

Die AG BBLV wünscht sich hierbei eine bessere Differenzierung und möglichst eine verbundweit einheitliche Vorgehensweise.

Arbeitsauftrag: Die Einleger sollten an die Entwicklung der Technik angepasst werden.

Beispiele bitte zwecks Klärung der Problematik in der AG Leihverkehr (Göttingen) an Frau Lais senden.

#### E-Books in der Fernleihe

Bisher ist die Fernleihe von E-Books nicht möglich.  
Die Lizenzbedingungen werden z.Zt. in der AG ERLV dahingehend geprüft, ob ggf. ein Ausdruck mit DRM geht oder nicht.  
Hierzu liegt ein entsprechender Projektantrag vom KOBV zusammen mit BAY der DFG vor.

Übersicht über die Ausleih- und Verlängerungskonditionen innerhalb der Region am Bsp SWB  
Arbeitsauftrag LVZ BER: Die Verlängerungs- und Ausleihmodalitäten der Fernleihbibliotheken in BER sollen analog dem Bsp SWB in eine Tabelle eingetragen werden.  
<https://wiki.bsz-bw.de/lib/exe/fetch.php?media=fl-team:leihfristverlaengerung.pdf>

Termine der nächsten Sitzung:

AG LV	7. Dezember 2011 (Göttingen)
AG BBLV	8. Dezember 2011 (ZLB)